



Zentrum Theologie Interkulturell und  
Studium der Religionen

Universitätsplatz 1, 5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662 8044 - 2750  
E-Mail: franz.gmainer-pranzl@plus.ac.at  
www.plus.ac.at/ztkr/erwin-kraeutler-preis



Zentrum Theologie Interkulturell und  
Studium der Religionen

## EINLADUNG

**Mittwoch 1. Oktober 2025**  
**18.00 Uhr**

Katholisch-Theologische Fakultät  
Universitätsplatz 1, Salzburg, HS 103, Dachgeschoss

Achte Vergabe

**ERWIN-KRÄUTLER-PREIS**  
für kontextuelle Theologie, interreligiösen Dialog  
und befreiungstheologische Forschung

Wir danken unseren Sponsoren:



**STADT : SALZBURG**



Steyler Mission  
Für Mensch  
und Schöpfung



KATHOLISCHE KIRCHE  
ERZDIOZESE SALZBURG  
FINANZKAMMER



BENEDIKTINERSTIFT  
ADMONT



Steyler Missionare  
Mitteleuropäische Provinz



Steyler Missionare  
Deutsche Provinz



an

**Dr. Jan Niklas Collet**

geschäftsführender Vorstand des Ökumenisches Netzwerks Asyl  
in der Kirche NRW e.V., freiberuflicher Theologe und Sozialarbeiter  
beim Diakonischen Werk Köln



Bei der achten Verleihung des „Erwin-Kräutler-Preises für kontextuelle Theologie, interreligiösen Dialog und befreiungstheologische Forschung“ zeichnet das Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen einen jungen deutschen Theologen aus, der in seiner Dissertation den bemerkenswerten und überzeugenden Versuch unternimmt, Befreiungstheologie angesichts aktueller Entwicklungen und Herausforderungen weiterzuschreiben.

Collet setzt sich in seiner Studie mit dem salvadorianischen Befreiungstheologen Ignacio Ellacuría SJ (1930–1989), der

dekolonialen Feministin María Lugones (1944–2020) und der postkolonialen Denkerin Chandra Talpade Mohanty (1955) auseinander. Seine Dissertation formuliert einen ebenso antifundamentalistischen wie dekolonial informierten Ansatz von Befreiungstheologie für den europäischen Kontext, der verschiedene Formen von Herrschaft – etwa ökonomische, vergeschlechtlichte und rassialisierte – in ihrer strukturellen Verflechtung analysiert. Dazu entwickelt Collet das Konzept eines dezentralisierten Materialismus für den sozialwissenschaftlichen Analyserahmen der Theologie und argumentiert für eine stärkere Verbindung wissenschaftlicher befreiungstheologischer Reflexion mit dem Engagement von Christinnen und Christen in Sozialen Bewegungen.

Jan Niklas Collet wuchs in Dortmund auf und studierte ab 2010 Katholische Theologie an der Universität Münster sowie an der Universidad Iberoamericana, Mexiko-Stadt (Abschluss 2017). Anschließend war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut M.-Dominique Chenu in Berlin (Prof. Ulrich Engel und Prof. Thomas Eggensperger), am Lehrstuhl für Systematische Theologie des Instituts für Katholische Theologie der Universität zu Köln (Prof.in Saskia Wendel) und im DFG-Projekt „Die Theologische Relevanz von Michael Tomasello ‚Evolutionärer Anthropologie‘“ an der Professur für Systematische Theologie Institut für Katholische Theologie der TU Dortmund (Prof. Martin Breul) tätig. Zudem war er Promotionsstipendiat des Cusanuswerks. Mit seiner Dissertationsschrift „Die Theologie der Befreiung weiterschreiben. Ignacio Ellacuría im Gespräch mit dem dekolonialen und postkolonialen Feminismus“ wurde er 2024 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen promoviert.

# Festliche Preisverleihung

*Begrüßung:*

**Univ.-Prof. DDr. Franz Gmainer-Pranzl**

Zentrum Theologie Interkulturell und Studium der Religionen

*Grußwort:*

**Univ.-Prof. Dr. Martin Dürnberger,**

Stv. Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät

*Laudatio:*

**Dr.<sup>in</sup> Franca Spies**

Senior Scientist am FB Systematische Theologie, Universität Salzburg

*Überreichung des Preises*

*Dankesworte der Preisträgers:*

**Dr. Jan Niklas Collet**

*Vorstellung des Fachbereichs Weltkirche der Erzdiözese Salzburg*

**Dipl. Theol. Markus Roßkopf**

*Musikalische Gestaltung:*

**Minori Osako** (Gesang)

**Georg Gruber** (Gitarre)

**Manfred Blühweis** (Bass)